

SCHLAG
LICHTEin Forum
des Dialoges?

JOCHEN LINDER

Irgendwie komisch. Es ist wie in der Zwischensaison. Die große Wahlschlacht war vorbei, alles hielt inne – bis die Wahlkarten ausgezählt waren. Und jetzt geht's los. Der Kampf um die Futtertröge. Und das noch, bevor die letzten Wahlplakate weggeräumt sind. Das hat aber auch sein Gutes: So wird man wenigstens noch einige Zeit daran erinnert, was während des Wahlkampfes so alles versprochen wurde. Was dann auf Grund von Geldmangel und Koalitionsentgegenkommen wieder in der Rundablage landet.

Aber eines wissen unsere Polit-Asse ganz genau: „Nach der Wahl ist vor der Wahl“ – und deshalb bastelt die Volkspartei in Salzburg schon am Kostüm für 2009. Wobei einen die Aussage von Wolfgang Saliger, in Bälde dritter Landtagspräsident in Salzburg, nachdenklich stimmen. Wortwörtlich meinte der Flachgauer ÖVP-Politprofi Saliger: „Ich möchte meine neue Funktion nutzen, um zu einer Kultur der Auseinandersetzung beizutragen, um den Landtag zu einer Stätte des Diskurses und zu einem Forum des Dialogs zu machen.“ Man solle dort eine Plattform bilden, auf der über die brennenden Themen im Land diskutiert wird. Gut, aber was hat der Landtag dann bisher getan, wenn er erst zu einem solchen Forum gemacht werden muss?

„Wollen den Wettlauf mit der Zeit gewinnen“

„Da ist Feuer am Dach“ – waren sich die Experten auch bei der Präsentation einig. Mit der Sanierung – sprich Sohlstabilisierung – der Unteren Salzach zwischen Salzburg und Oberndorf soll das Gefährdungspotenzial stark vermindert werden. 40 Millionen Euro sollen investiert werden, der Startschuss fällt noch 2006.

JOCHEN LINDER

OBERNDORF. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt – hier Bayern, da Salzburg. Und das hat seinen Grund – wie Landesrat Sepp Eisl, Wasserbau-Beauftragter des Landes Salzburg, bei einer Pressekonferenz erklärte: „Im Bereich der Unteren Salzach herrscht dringender Handlungsbedarf – das habe eine Risikountersuchung ergeben.“ Denn: „Die Eintiefung der Salzach hat einen kritischen Zustand erreicht.“ Es habe nach dem Jahrhunderthochwasser einen Sohl-durchschlag im Freilassing Becken stattgefunden. Deshalb sei die Standsicherheit der Böschungen entlang des Flusses gefährdet. „Bleibt die Salzach, wie sie jetzt ist, gibt es erhebliche weitere Eintiefungen der Gewässer-sohle im Freilassing Becken, im Ortsdurchgang Laufen sowie Oberndorf und folgend auch im Tittmoninger Becken. Oder wie

Baudirektor Günter Hopf meinte: „Handeln wir nicht, werden nicht nur die finanziellen Folgen extrem.“ Es sei in jedem Fall ein Wettlauf mit der Zeit. Deshalb wird auf bayrischer Seite in Laufen auch bereits in knapp drei Wochen mit den ersten Arbeiten begonnen. Dort sollen die ersten 450.000 Euro verbaut werden.

Insgesamt sollen an die 40 Millionen Euro eingesetzt werden: „Weit weniger als die noch vor zehn Jahren prognostizierten vier Milliarden Schilling.“ Aber mittlerweile habe sich auch das Projekt gewandelt. Eisl: „Wir orientieren uns am neuesten Stand der Wissenschaft.“

Aufbauend auf dem generellen Projekt für die Gesamtstrecke zwischen St. Georgen und der Sohlstufe Lehen sollen in die Niederwasserperioden 2006/06 und 2008/09 im Freilassing Becken und in der Laufener Enge die ersten Module umgesetzt werden. Hauptziel sei dabei der



Die Salzach wieder naturnäher zu machen, ist Ziel der Landespolitik.

Bild: SWI/OJL

Schutz der Städte Laufen und Oberndorf. „Konkret handelt es bei den Maßnahmen um eine aufgelöste Sohlabstufung bei Weitwörth, Schutzmaßnahmen im Ortsbereich von Laufen und Oberndorf und eine so genannte flächige Sohlsicherung unter-

halb von Laufen und Oberndorf. Im Süden folgen dann die Sohl-abstufung im Bereich Anthering, weitere Zonen mit weichen Ufern und die Anbindung des Nebengewässers „Kleine Salzach“. Dieser Abschnitt sei 2007 zur Projektierung vorgesehen.

Allen Maßnahmen gemeinsam sei die Wiederherstellung einer naturnahen Situation. Beispielsweise werden auch Ufersicherungen kontrolliert entfernt, um dem Fluss eine eigendynamische Aufweitung zu ermöglichen. Damit werde die Eintie-

fung reduziert, die Fließgeschwindigkeit der Salzach vermindert. „Die kritischsten Gefahrenstellen, von denen eine unmittelbare Bedrohung für geschlossene Siedlungen und Infrastruktureinrichtungen ausging, wurden nach dem Augusthochwasser 2002 mittels Sofortmaßnahmen gesichert.“

Ein Entspannung der Gesamtgefahrenlage könne damit aber nicht erreicht werden. Das hätten auch die Hochwässer im Juli und August 2005 gezeigt, die einen weiteren Austrag von Geschiebe aus dem Freilassing Becken bewirkt haben. Eisl: „Wirklich zielführend ist deshalb die umgehende Umsetzung der Vorhaben.“

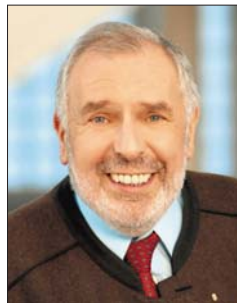
Da die gesamten Maßnahmen im Natura-2000-Gebiet stattfinden werden, wurden umfangreiche Naturschutzuntersuchungen vorgenommen: „Neben unserem Hauptziel, der Eindämmung der Sohleintiefung der Salzach, erreichen wir durch die geplanten Maßnahmen eine deutliche ökologische Verbesserung, vor allem im Bereich der Aulandschaften.“ Und auch wenn es bereits „Fünf nach zwölf“ sei, wie Baudirektor Hopf meinte: „Eine echte Win-Win-Situation – wenn schnell gearbeitet wird.“

Saliger wird dritter Landtagspräsident

„Landtag soll ein Ort der Begegnung und ein Forum der Diskussion sein“

SALZBURG. LH-Stv. und VP-Landesobmann Wilfried Haslauer hatte die Klubklausur der Salzburger Volkspartei gleich mit Änderungen im personellen Bereich begonnen: In den Reihen der Damen und Herren Abgeordneten Wolfgang Saliger als Dritten Landtagspräsidenten vorgeschlagen. Er ist der Richtige, um diesem Amt wieder neues Leben einzuhauchen.

Saliger dazu: „Ich möchte dieser Position neuen Schwung geben.“ Er wolle dazu beitragen, den Landtag zu einem Ort der Begegnung zu machen und als ein Forum der Auseinanderset-



Wolfgang Saliger wird dritter Landtagspräsident. Bild: SW/OVP

zung mit und über die brennenden Fragen des Landes aufzubauen.

Gemeinsam mit der Neubesetzung des Dritten Landtagspräsidenten wird der VP-Landtagsklub eine weitere personelle Veränderung am 18. Oktober bei der Landtagssitzung vornehmen: Mit der 26-jährigen Waltraud Ebner aus Faistenau tritt die Obfrau der Jungen ÖVP in die Riege der Landtagsabgeordneten ein.

„Damit wird der ÖVP-Landtagsklub deutlich jünger und deutlich weiblicher“, freut sich ÖVP-Klubobfrau Gerlinde Rogatsch.

Baugrube wieder zugeschüttet

Bgm. Spatzenegger: „Übernehmen keine Mehrkosten für Seniorenheim“

SEEKIRCHEN. Da staunten die Anrainer nicht schlecht: Kaum war die Baugrube für das Seniorenheim in Seekirchen ausgehoben und gesichert worden, wurde sie vergangenes Sonntag auch schon wieder zugeschüttet.

Denn: Vergangenen Freitag waren Bodenbewegungen gemessen worden. Woraufhin das Gelände stabilisiert werden musste – sagte Leonhard Santner, technischer Geschäftsführer der GSWB. „Dass es schwierige Bodenverhältnisse gibt, war allen bekannt. Es geht darum, diese in den Griff zu bekommen. Die Ge-

samtbeurteilung war vielleicht etwas zu optimistisch. Jetzt sind Nachjustierungen erforderlich.“

Die Baukosten für die Anlage – Bauherr ist die gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft GSWB – belaufen sich auf 11,2 Millionen Euro. Wobei Bgm. Spatzenegger betonte, dass die Stadtgemeinde keine weiteren Kosten übernehmen werde. Schließlich habe der Generalunternehmer gesamt angeboten: Eine Summe, die als Basis für die Miete diene.

Derzeit sind die Bauarbeiten jedenfalls gestoppt. Geplant ist,

dass eine weitere Spundwand aus Stahl in die Tiefe getrieben wird. Dadurch werde die Baugrube verkleinert und so stabilisiert.

Die freien Demokraten Seekirchen forderten einen sofortigen Baustopp, eine Überprüfung der Sachlage durch Experten und eine ehest mögliche Sondersitzung des Stadtrates mit Offenlegung aller Fakten. Bgm. Spatzenegger: „Die Gemeinde ist nur Mieter, nicht Bauherr. Die GSWB hat deshalb alle Aufgaben über, auch die Stabilisierung des Bodens nach den Vorgaben des Bodenmechanikers.“

BOSS
HUGO BOSS

TOMMY HILFIGER

strellson
menswearBRAX
FEEL GOOD

MODE by

HAIGERMOSER

FÜR MÄNNER

Linzergasse 53 | 5020 Salzburg

SCHLOSS MATTSEE



www.chris-hofer.com

Weihnachts- oder Firmenfeier in einem besonderen Ambiente

- Empfang bei Fackelschein und Kerzenlicht im Schloßhof oder im Tassilo-Saal
- Weihnachtsmenü im edlen Wolf-Dietrich-Saal

Raummiete:
Pakete bis Ende des Jahres '06
Sonderarif für SO – DO!

Schlossverwaltung
Tel.: 0 62 17 / 50 528
E-Mail: info@schloss-mattsee.at
www.schloss-mattsee.at

Ihr Werbepartner

Flachgauer Nachrichten

Tel. 0 62 12/76 11

Mail: fn@salzburg.com

Service des Ärztencentrums:

Kostenloser
Matratzen-Test

Bestimmung orthopädisch richtiger Matratzen und Kopfpolster – basierend auf der Proschlaf-Rollenstecktechnik (Individual-Matratzen ab € 590,-)

Test-Termine bei Proschlaf im Arzteezentrum
Schallmoos: 0 66 2 - 88 22 350
www.proschlaf.at